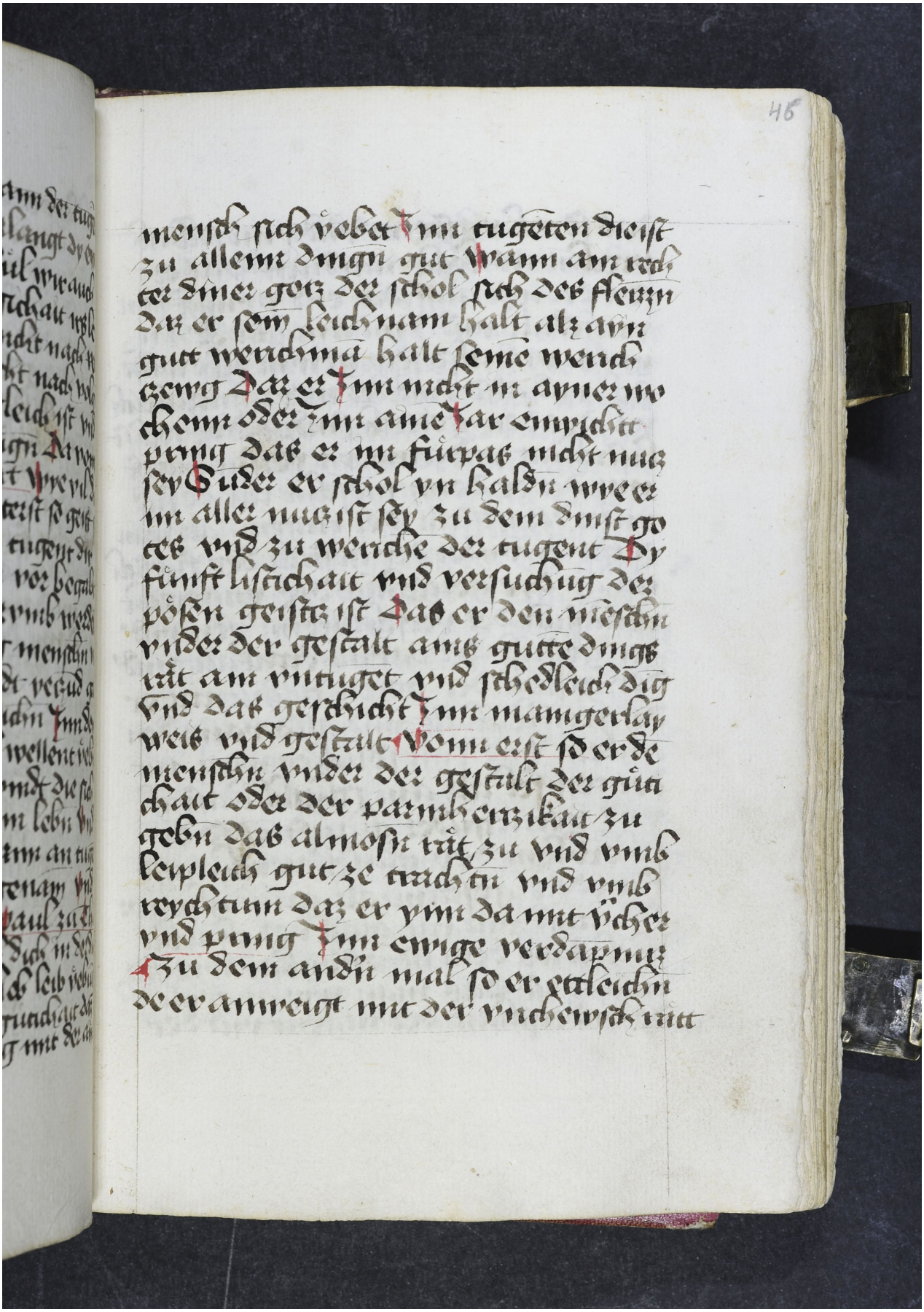
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mensch sich vebet ym tugeten die ist
zu allem dingn gut Wann an tra
cht dinez gotz der schol sich des fleizn
dez er sein leichnam halt alz ayn
gut werchzeug halt seine werch
zewg Dez er ym nicht in ayner ma
chem oder zu ane tar enpfahet
pring das er in fürpas nicht nuz
sey Guter er schol yn haldn wie er
im aller nuz ist sey zu dem dinst go
tes vnd zu werche der tugent Dy
fünft lstichait vnd versuchung der
pösen geistz ist Das er den menschn
vnder der gestalt ainz gutte dingz
rät am vntruget vnd schedleich dig
snd das geschicht ym manigerlay
weis vnd gestalt Vonn erst so er de
menschn vnder der gestalt der gut
chait oder der parmhertzikait zu
gebn das almosn rät zu vnd vmb
leipleich gut ze trachtn vnd vmb
treychtum dez er ym da mit vöhet
vnd pring ym ewige verdapnuz
Zu dem andn mal so er gtleichn
de er anmeigt mit der vnchewsch mit